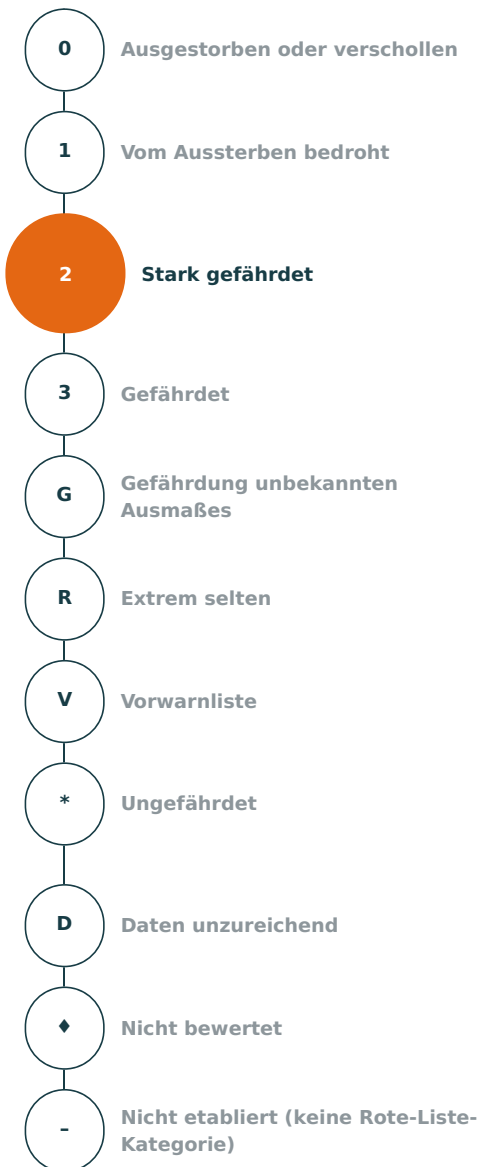


Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name Peronospora effusa (Grev.) Rabenh.
Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze
Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet
Verantwortlichkeit Deutschlands Nicht bewertet
Aktuelle Bestandssituation selten
Langfristiger Bestandstrend starker Rückgang
Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Kommentar zur Gefährdung Der Befall kann zu Ertragsschäden im Spinatanbau führen und wird bekämpft, u.a. durch Fungizideinsatz und Resistenzzüchtungen.
Weitere Kommentare Spinat gelangte „im 12. Jahrhundert durch Araber nach Spanien, im 13. Jahrhundert in Deutschland, im 16. Jahrhundert hier überall“ (Jäger et al. 2008). Es gibt daher keinen plausiblen Grund für die Annahme, dass P. effusa erst nach 1492 das Gebiet erreichte. In Abweichung von vielen Literaturangaben wird sie daher als Archäomyzet eingestuft.
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltäupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.

